

den Krautgarten gehen. Dort will ich euch zeigen, wo ich es verborgen hatte, und wie es mir ergangen ist. Der Herr Feind ist schon gestern und vorgestern dagewesen, und haben's gefunden und alles geholt." Die Jäger nahmen den Augenschein im Garten ein, fanden alles, wie es der Mann angegeben hatte, und keiner dachte daran, daß das Geld unter dem Grundhaufen liegt, sondern jeder schaute in das leere Loch und dachte: „Wär' ich nur früher gekommen.“ — „Und hätten sie nur die schönen Nelken und den Goldlack nicht so verderbt,“ sagte der Bauer, und so hinterging er diese und alle, die noch nachkamen, und hat auf diese Art sein ganzes Geld mit den Bildnissen des Kaisers Franz, des Kaisers Joseph, der Kaiserin Maria Theresia und des allerhöchstseltigen Leopold des Ersten gerettet und glücklich im Land behalten.

Die leichteste Todesstrafe.

Man hat gemeint, die Guillotine sei's. Aber nein! Ein Mann, der sonst seinem Vaterlande viele Dienste geleistet hatte und bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, wurde wegen eines Verbrechens, das er in der Leidenschaft begangen hatte, zum Tode verurteilt. Da half nicht Bitten, nicht Beten. Weil er aber sonst bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, ließ ihm derselbe die Wahl, wie er am liebsten sterben wolle, denn welche Todesart er wählen würde, die sollte ihm werden. Also kam zu ihm in den Turm der Oberamtschreiber: „Der Herzog will Euch eine Gnade erweisen. Wenn Ihr wollt gerädert sein, will er Euch rädern lassen; wenn Ihr wollt gehentt sein,